

PROGRAMM

Montag, 16. März 1964, 20.15 Uhr

im Musiksaal des Stadthauses

10. KONZERT

Werke von	Henrico d'Albicastro
	Kaspar Fritz
	Arthur Honegger
	Alfred Baum
	Frank Martin
	Martin Wendel

Ausführende:	DAS WINTERTHURER BAROCK-QUINTETT	
	Martin Wendel,	Flöte
	Hans Steinbeck,	Oboe
	Brenton Langbein,	Violine
	Manfred Sax,	Fagott
	Willi Gohl,	Cembalo

Die Veranstalter freuen sich, wenn die Besucher nach dem Konzert noch bei einem kleinen Imbiss verweilen. Dabei bietet sich Gelegenheit, die Künstler persönlich kennenzulernen. Der Preis für Getränk und Gebäck beträgt Fr. 1.--.

Nr. 95 8.62 6000 A5 x 2

Henrico d'Albicastro

Triosonate in h-moll, op. I, No. 3
für Oboe, Violine und Basso continuo

Adagio
Allegro
Adagio
Allegro

(Generalbassbearbeitung Rudolf Moser)

Kaspar Fritz

Sonate in e-moll, op. II, No. 4
für Flöte und Basso continuo

Andante
Allegro
Grazioso (3 Variationen)

(Generalbassbearbeitung Frank Martin)

Arthur Honegger

Petite Suite für Flöte, Violine und Cembalo

Alfred Baum

Divertimento für Flöte, Oboe und Fagott

Allegro
Andante
Burlesca

Frank Martin

Pièce brève pour flûte, hautbois et clavecin

Martin Wendel

Quintett 1961 für Flöte, Oboe, Violine, Fagott und Cembalo

Adagio
Allegro
Adagio
Presto

Henrico d'Albicastro (eigentlich Weissenburg), über dessen Lebens- und Schaffensdaten nur ganz wenig bekannt ist, soll nach G. Walthers Musikalischem Lexikon von 1732 gebürtiger Schweizer gewesen sein und zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Soldat in den Niederlanden gelebt haben. Nach 1713 gab er in Amsterdam eine ansehnliche Reihe von Kammermusikwerken heraus.

Kaspar Fritz (1716 - 1783) studierte bei Somis In Turin Violine und wirkte in seiner Vaterstadt Genf als ausgezeichneter Violinist und sehr geschätzter Pädagoge. Neben 6 Sinfonien schrieb er 12 Violonsonaten, Violin-Duette, Triosonaten, Quartette und ein Klavierkonzert.

Arthur Honegger (1892 - 1955) war Zürcher Bürger und studierte am hiesigen Konservatorium und in Paris, wo er den grössten Teil seines Lebens verbrachte. Honegger ist wohl der berühmteste Schweizer Komponist unserer Zeit und hat zur Anerkennung der schweizerischen Musik besonders viel beigetragen. Seine Werke werden in der ganzen Welt aufgeführt.

Alfred Baum, geboren 1904, studierte am Konservatorium Zürich und in Hamburg. Er erwarb sich das Konzertdiplom für Klavier und Orgel. In Zürich ist er als Organist an der Kirche Neumünster und als Lehrer am Konservatorium tätig. Alfred Baum komponierte unter anderem hauptsächlich Werke für Bläser und Orgel.

Frank Martin, geboren 1890 in Genf, studierte bei Joseph Lauber. Von 1918 bis 1926 lebte er in Zürich, Rom und Paris. Dann kehrte er nach Genf zurück. Dort war er als Lehrer am Institut Jaques-Dalcroze, als Direktor des "Technicum moderne de musique" und als Leiter einer Kammermusikklasse am Konservatorium tätig. 1947 erhielt er den Komponistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins. Seit 1948 lebt Frank Martin in der Nähe von Amsterdam.

Martin Wendel, geboren 1925 in Biberist (SO), betrieb nach der Matura vier Semester musikwissenschaftliche Studien an der Universität Bern und bildete sich in Bern, Lausanne und Paris bei Hans Haug, Tony Aubin und Arthur Honegger zum Musiker aus. 1952 - 1956 war Martin Wendel Soloflötist des Nationaltheater-Orchesters Mannheim. Seither wirkt er als Soloflötist und als Lehrer in Winterthur.



PROGRAMM

Montag, 16. März 1964, 20.15 Uhr

im Musiksaal des Stadthauses

10. KONZERT

Werke von
Henrico d'Albicastro
Kaspar Fritz
Arthur Honegger
Alfred Baum
Frank Martin
Martin Wendel

Ausführende: DAS WINTERTHURER BAROCK-QUINTETT

Martin Wendel,	Flöte
Hans Steinbeck,	Oboe
Brenton Langbein,	Violine
Manfred Sax,	Fagott
Willi Gohl,	Cembalo

Die Veranstalter freuen sich, wenn die Besucher nach dem Konzert noch bei einem kleinen Imbiss verweilen. Dabei bietet sich Gelegenheit, die Künstler persönlich kennenzulernen. Der Preis für Getränk und Geback beträgt Fr. 1.-.

Nr. 95 8.62 6000 A5 x 2

Henrico d'Albicastro

Triosonate in h-moll, op. I, No. 3
für Oboe, Violine und Basso continuo

Adagio
Allegro
Adagio
Allegro

(Generalbassbearbeitung Rudolf Moser)

Kaspar Fritz

Sonate in e-moll, op. II, No. 4
für Flöte und Basso continuo

Andante
Allegro
Grazioso (3 Variationen)

(Generalbassbearbeitung Frank Martin)

Arthur Honegger

Petite Suite für Flöte, Violine und Cembalo

Alfred Baum

Divertimento für Flöte, Oboe und Fagott

Allegro
Andante
Burlesca

Frank Martin

Pièce brève pour flûte, hautbois et clavecin

Martin Wendel

Quintett 1961 für Flöte, Oboe, Violine, Fagott und Cembalo

Adagio
Allegro
Adagio
Presto

Henrico d'Albicastro (eigentlich Weissenburg), über dessen Lebens- und Schaffensdaten nur ganz wenig bekannt ist, soll nach G. Walthers Musikalischem Lexikon von 1732 gebürtiger Schweizer gewesen sein und zu Beginn des 18. Jahrhunderts als Soldat in den Niederlanden gelebt haben. Nach 1713 gab er in Amsterdam eine ansehnliche Reihe von Kammermusikwerken heraus.

Kaspar Fritz (1716 - 1783) studierte bei Somis in Turin Violine und wirkte in seiner Vaterstadt Genf als ausgezeichneter Violinist und sehr geschätzter Pädagoge. Neben 6 Sinfonien schrieb er 12 Violonsonaten, Violin-Duette, Triosonaten, Quartette und ein Klavierkonzert.

Arthur Honegger (1892 - 1955) war Zürcher Bürger und studierte am hiesigen Konservatorium und in Paris, wo er den grössten Teil seines Lebens verbrachte. Honegger ist wohl der berühmteste Schweizer Komponist unserer Zeit und hat zur Anerkennung der schweizerischen Musik besonders viel beigetragen. Seine Werke werden in der ganzen Welt aufgeführt.

Alfred Baum, geboren 1904, studierte am Konservatorium Zürich und in Hamburg. Er erwarb sich das Konzertdiplom für Klavier und Orgel. In Zürich ist er als Organist an der Kirche Neumünster und als Lehrer am Konservatorium tätig. Alfred Baum komponierte unter anderem hauptsächlich Werke für Bläser und Orgel.

Frank Martin, geboren 1890 in Genf, studierte bei Joseph Lauber. Von 1918 bis 1926 lebte er in Zürich, Rom und Paris. Dann kehrte er nach Genf zurück. Dort war er als Lehrer am Institut Jaques-Dalcroze, als Direktor des "Technicum moderne de musique" und als Leiter einer Kammermusikklasse am Konservatorium tätig. 1947 erhielt er den Komponistenpreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins. Seit 1948 lebt Frank Martin in der Nähe von Amsterdam.

Martin Wendel, geboren 1925 in Biberist (SO), betrieb nach der Matura vier Semester musikwissenschaftliche Studien an der Universität Bern und bildete sich in Bern, Lausanne und Paris bei Hans Haug, Tony Aubin und Arthur Honegger zum Musiker aus. 1952 - 1956 war Martin Wendel Soloflötist des Nationaltheater-Orchesters Mannheim. Seither wirkt er als Soloflötist und als Lehrer in Winterthur.